

Klima- und Energie- leitbild Nüziders

Vision:

„Nüziders bekennt sich zu einer umweltverträglichen, nachhaltigen und energieeffizienten Gemeindeentwicklung.
Wir sind bestrebt, unseren kommenden Generationen eine Gemeinde mit höchster Lebensqualität zu übergeben.“

Beschlussfassung 24.11.2022



G E M E I N D E

N Ü Z I D E R S



Energie-, Raum- und Bauplanung, Baubewilligung und Baukontrolle



LEITSATZ 1:

Die Gemeinde Nüziders nutzt raumplanerische Instrumente, um das Energiesparen, die Steigerung der Energieeffizienz, den Einsatz von erneuerbaren Energien sowie die notwendigen Maßnahmen zur Klimawandelanpassung zu etablieren und zu unterstützen.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

*Räumlicher Entwicklungsplan

Der Ausbau erneuerbarer Energieträger, energieeffizienter Bauweise und Siedlungsstruktur, eine umweltfreundliche Mobilität, die Erhaltung, Erweiterung und ökologische Verbesserung von Grünflächen und die Anpassung an den Klimawandel sind im REP* als Ziele festgeschrieben und werden in den raumplanerischen Instrumenten umgesetzt.

Erarbeitung und Abstimmung eines räumlichen Entwicklungsplans (REP), welcher die Erreichung der Energieautonomieziele des Landes Vorarlberg fokussiert.

Bis 2025 gibt es eine Wärme- und Kälteversorgungsstudie über das gesamte Siedlungsgebiet von Nüziders.

Schaffung/Erhebung von Datengrundlagen über den Wärme- und Energieverbrauch (z.B. Kaminkehrerdatenbank, Befragungen, Energieversorger...) sowie Untersuchung der Abwärmepotential

Erhebung der Potentiale zum Ausbau erneuerbarer Energieträger und die Nutzung von Abwärmepotentialen

Klimaschutz und Klimawandelanpassung* werden in den Flächenwidmungsplänen sowie in den Bebauungsplänen verankert bzw. berücksichtigt.

* u.a. Fassadengestaltung, Außenflächen, Bepflanzung, Dachbegrünung, Biodiversitätsflächen,...

Bei der Erarbeitung der raumplanerischen Instrumente wird die e5-Checkliste des e5 Programms Vorarlberg mitberücksichtigt.

Bauwerber*innen werden möglichst frühzeitig über klimarelevante Inhalte beraten und informiert.

Erstellung und Bereitstellung von Infomaterialien für Bauwerber*innen



LEITSATZ 2:

Die Gemeinde Nüziders nutzt raumplanerische Instrumente, um die gesundheits- und umweltbewusste Mobilität zu unterstützen.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Die Attraktivierung des Fuß- und Radverkehrs ist in den relevanten raumplanerischen Instrumenten als Leitziel verankert.

Erstellung eines Straßen- und Wegekonzeptes, in dem die gesundheits- und umweltbewusste Mobilität verstärkt berücksichtigt wird, insbesondere im Ortskern

LEITSATZ 3:

Die Gemeinde Nüziders stimmt ihre Entwicklung in Bezug auf Raumplanung, Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Energie mit den umliegenden Gemeinden ab.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Nüziders beteiligt sich aktiv an der Planung und Umsetzung der Maßnahmen der KLARI-Region Walgau.

Zur Steigerung der Synergien soll die Zusammenarbeit mit den umliegenden e5 Gemeinden Bludenz und Bürs vertieft und regionale und überregionale Initiativen und Projekte aktiv unterstützt werden.

Nüziders stimmt mit der Stadt Bludenz und der Gemeinde Bürs eine gemeinsame Energiestrategie ab (evtl. Gründung einer Klima- und Energiemodellregion).

Bei relevanten Maßnahmen wird das Potential regional abgestimmt und geprüft.



LEITSATZ 4:

Die Gemeinde Nüziders berücksichtigt die Folgen des Klimawandels für die Gemeinde und plant Maßnahmen zur Reduktion der erwartbaren Risiken.

Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Die Auswirkungen des Klimawandels werden in den Projekten und Maßnahmen der Gemeinde Nüziders berücksichtigt und entsprechende Anpassungsmaßnahmen werden gesetzt.

Erarbeitung und Festlegung eines Aktionsplans der Gemeinde zur Anpassung an den Klimawandel in den wesentlichen Aktionsfeldern wie z.B. Wasserversorgung, Hochwasserschutz, Naturgefahren, Hitze...



Kommunale Gebäude und Anlagen, Neubau und Sanierung



LEITSATZ 1:

Wir übernehmen bei den kommunalen Gebäuden und Anlagen im Bereich Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Ökologie eine Vorbildwirkung für die Bevölkerung.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Die energetische und ökologische Qualität bei der Umsetzung von kommunalen Sanierungen und Neubauten orientiert sich an sehr hohen energetischen und ökologischen Standards (KGA* > 900 von 1.000 Punkten).

Kommunale Sanierungen und Neubauten werden mit Unterstützung des Servicepaketes nachhaltig:bauen geplant und anschließend in einer sehr hohen, energetischen und ökologischen Qualität realisiert. Beim Kommunalen Gebäudeausweis (KGA) sollen > 900 Punkte erreicht werden.

Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen der kommunalen Gebäuden & Anlagen sowie des kommunalen Fuhrparks möglichst zur Gänze durch Reduktionsmaßnahmen und durch die Umstellung auf erneuerbare Energieträger vermieden werden (gem. Beschluss „Mission Zero Nüziders“).

Neben der Umsetzung von technischen Maßnahmen, sollen auch die Nutzer*innen aktiv in die Umsetzungen mit eingebunden werden.

*Kommunaler
Gebäudeausweis



LEITSATZ 2:

Die benötigte Energie für kommunale Gebäude und Anlagen wird weitestgehend durch den Einsatz von erneuerbaren Energieträgern abgedeckt.

Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Geeignete Dachflächen kommunaler Gebäude und Anlagen werden mit Solarthermie- und/oder Photovoltaikanlagen ausgestattet. Bis 2030 sollen sich Erzeugungsmengen auf kommunalen Liegenschaften verdreifachen.

Bis spätestens 2025 sollen alle kommunalen Dachflächen hinsichtlich einer Solarnutzung überprüft und ein Umsetzungsplan erarbeitet werden. Kontinuierliche Umsetzung der Potentiale

Bei der Errichtung von Solarthermie- und/oder Photovoltaikanlagen wird die Kombination mit begrünten Dachflächen mitberücksichtigt.

Die Wärmeversorgung der kommunalen Gebäude und Anlagen erfolgt bis 2030 auf Basis erneuerbarer Energieträger.

Auf Grundlage u.a. des bestehenden Energiemanagements wird bis 2023 ein Umsetzungs- bzw. Sanierungsfahrplan für alle kommunalen Gebäude erstellt, welche mit fossilen Energieträgern versorgt werden bzw. einen hohen Energieverbrauch haben. Umsetzung der Maßnahmen bis 2030 (gem. Beschluss Mission Zero Nüziders)

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz der öffentlichen Beleuchtung. Bis 2025 soll die öffentliche Beleuchtung komplett auf energieeffiziente LED Technologie umgestellt werden.

Kontinuierliche Umstellung der bestehenden Straßenbeleuchtung auf LED

Weitere Lichtpunkte werden auf die Notwendigkeit überprüft (Suffizienz) und dabei auch das Thema Lichtverschmutzung mitberücksichtigt.



LEITSATZ 3:

Bodenversiegelungen auf öffentlichen Flächen sollen vermieden werden und, wo möglich sollen neue Biodiversitätsflächen im Gemeindegebiet entstehen.

Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Entsiegelung (Rückbau) von versiegelten Flächen im Gemeindegebiet und Einsatz von möglichst regionalem Saatgut bzw. Schaffung von neuen Biodiversitätsflächen

Die Gemeinde nutzt ihre Möglichkeiten, um das Versiegeln von Flächen im öffentlichen Raum zu vermeiden, nach Möglichkeit eine Entsiegelung umzusetzen.



Ver- und Entsorgung, Strom, Wärme, Wasser, Abwasser



LEITSATZ 1:

Wir wollen durch geeignete Maßnahmen den Anteil an erneuerbaren Energien im Gemeindegebiet erhöhen und die fossilen Energieträger reduzieren.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Bis 2030 sollen die Öl- und Gaskesselbesitzer*innen im Siedlungsgebiet zum Umstieg auf erneuerbare Energieträger motiviert werden.

Durch aktive Informations- und Beratungsangebote sollen Besitzer*innen von fossil betriebenen Heizanlagen zum Umstieg auf Heizsysteme auf Basis erneuerbare Energie motiviert werden.

Die Erzeugungsmengen aus Photovoltaik sollen sich bis 2030 (Basis 2020) auf insgesamt 750 kWp/1.000 Einwohner*innen mehr als verdreifachen.

Aktive Einflussnahme der Gemeinde im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Nutzung von kommunalen, gewerblichen/betrieblichen und privaten Dachflächen für die Stromproduktion aus PV-Anlagen.

Bis 2025 soll die Umsetzung einer EEG (Erneuerbare Energie Gemeinschaft) im Gemeindegebiet geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Erarbeitung von Grundlagen für die Errichtung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft in Nüziders und Ableitung eines Aktionsplans.



LEITSATZ 2:

Die Gemeinde unterstützt Maßnahmen, die zu einer Wärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger und einer Nutzung von lokalen Abwärmepotentialen abzielen.

Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Bis 2025 sollen eine Machbarkeit zur Nutzung von Abwärme sowie die Schaffung einer Fernwärmeversorgung für Nüziders geprüft werden.

Auf Grundlage der bestehenden Wärmeversorgung der kommunalen, privaten, betrieblichen und gewerblichen Gebäude und Anlagen durch entsprechende Erfassung sowie den vorhandenen Potentialen, wird für die Gemeinde eine Energieraumplanung umgesetzt.

Konkrete Potentialuntersuchung und Machbarkeitsprüfung für die Umsetzung einer Fernwärme im Gemeindegebiet, evtl. in Kooperation mit Bludenz und Bürs (Wärmeverbund)



LEITSATZ 3:

Wir schaffen Anreize, um den Anfall an Abfallstoffen im Gemeindegebiet zu reduzieren.

Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Die Gemeinde Nüziders unterstützt Initiativen und Maßnahmen (z.B. Re-Use, Repair, Upcycling, Plastikfreier Leben...), die zu einer Reduktion von Abfällen führen.



Mobilität



LEITSATZ 1:

Der motorisierte Individualverkehr (MIV) in Nüziders wird stetig reduziert.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Der Anteil an umweltfreundlicher und gesunden Mobilität* soll gemäß Strategie Energieautonomie+ des Landes Vorarlberg von 49% (2021) auf 60% bis 2030 gesteigert werden. Der Anteil der PKW Fahrer*innen und Mitfahrer*innen wird von 48% (2021) auf 40% (2030) reduziert.

*Bus, Bahn, Rad und Fuß

Die Gemeinde Nüziders baut Mobilitäts-Sharingangebote aus.

Die Entwicklung der Mobilität in Nüziders wird stetig evaluiert, z.B. durch eine Sonderauswertung der Anteile der einzelnen Verkehrsträger am Gesamtaufkommen (Modal Split) und/oder entsprechende Indikatoren.

Die Gemeinde betreibt aktiv und langfristig Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur Förderung des Umweltverbundes.

Die Gemeinde Nüziders setzt Maßnahmen und Impulse bei ihren Mitarbeiter*innen zur Erhöhung der umweltfreundlichen und gesunden Mobilität.

Durch ein betriebliches Mobilitätsmanagement sollen die kommunal bedingten Verkehrsbelastungen reduziert werden. Zudem werden die von der Gemeinde genutzten Fahrzeuge schrittweise auf emissionsfreie Antriebssysteme umgestellt.

Die Gemeinde Nüziders schafft attraktive und sichere Radabstellanlagen an wichtigen Einrichtungen und Zielpunkten.

Die Gemeinde schafft auf Basis einer IST-Standerhebung in der Bevölkerung (z.B. Mobilitätsbefragung) die Grundlage für eine kurz-, mittel- und langfristige Mobilitätsplanung, mit dem Ziel einer Erhöhung der umweltfreundlichen und gesunden Mobilität.

Die Sicherheit von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen wird stetig verbessert.

Zur Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen wird der Anteil an Tempo 30 im Siedlungsgebiet (derzeit rund 10%) deutlich erhöht. Die Grundlagen werden im Rahmen der Erstellung des Straßen- und Wegekonzeptes erarbeitet.



Interne Organisation



LEITSATZ 1:

Wir wollen dem Thema „Energie und Klimaschutz“ und insbesondere der Umsetzung der Ziele dieses Leitbildes in der Gemeindeverwaltung entsprechende Ressourcen und Kompetenzen einräumen.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Alle wesentlichen Beschaffungsvorgänge der Gemeinde Nüziders orientieren sich an nachhaltigen, ökologischen, sozialen und ressourceneffizienten Kriterien.

Den Mitarbeiter*innen der Gemeinde soll ermöglicht werden, dass sie ihre Kompetenzen in energie-, umwelt- und klimarelevanten Themen aus- bzw. aufbauen können.

Bei internen Entscheidungen werden die Grundsätze und Ziele des Energieleitbildes sowie der Beschluss Mission Zero Nüziders berücksichtigt.

Die Teilnahme der Mitarbeiter*innen an Klimaschutzrelevanten Aktivitäten, Weiterbildungen und dergleichen werden ermöglicht und aktiv unterstützt.

Jede mittel- und langfristige Investition bzw. Entscheidung der Gemeinde Nüziders soll auf Übereinstimmung mit den energiepolitischen Zielsetzungen überprüft werden.



LEITSATZ 2:

Wir bekennen uns als Klimabündnisgemeinde zum e5- Programm und setzen die zuständigen Ausschüsse als Gremium für die Begleitung und Umsetzung der energie- und klimapolitischen Ziele ein.



Kommunikation und Kooperation



LEITSATZ 1:

Wir wollen regelmäßige und zielgerichtete Aktivitäten im Energie- und Klimaschutzbereich setzen und damit alle Bevölkerungsgruppen erreichen.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Kinder in Nüziders sollen im Laufe des Kindergartens, der Volksschule und der Mittelschule an energie- und klimaschutzrelevanten Projekten und/oder Programmen teilnehmen.

Die Gemeinde pflegt eine aktive Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten, motiviert und unterstützt sie bei der Umsetzung von Energie- und Klimaschutzprojekten und Programmen.

Die Gemeinde nutzt die vorhandenen Kommunikationskanäle gezielt, um die Bevölkerung und Betriebe über die Energie-, Klima- und Mobilitätsaktivitäten zu informieren.

Lokale und überregionale Klimaschutzthemen werden regelmäßig über Gemeindemedien und/oder vorhandene Kommunikationskanäle transportiert.

Nüziders bindet die unterschiedlichen Generationen und Bevölkerungsgruppen in die Klimaschutzvorhaben ein und motiviert sie zu Klimaschutzmaßnahmen im eigenen Bereich.

Die Gemeinde motiviert und unterstützt die Bevölkerung, regelmäßig Schwerpunkte/Aktivitäten im Bereich Energie- und Klimaschutz umzusetzen.

LEITSATZ 2:

Wir wollen Kooperationen im Bereich Energie und Klimaschutz sowohl regional, als auch überregional aktiv anstreben und unterstützen.



Entwicklungsziele und Umsetzungsstrategien

Zur Steigerung der Synergien soll die Zusammenarbeit mit den umliegenden e5-Gemeinden Bludenz und Bürs vertieft und regionale und überregionale Initiativen und Projekte aktiv unterstützt werden.

Die Zusammenarbeit mit Bludenz und Bürs im Bereich Klimaschutz soll fortgeführt und weiter intensiviert werden (z.B. Aktion Radius und Fahrradparade).



Impressum: Gemeinde Nüziders Energieleitbild
Herausgeber: Gemeinde Nüziders, www.nueziders.at
Inhalt und redaktionelle Gestaltung: Gemeinde Nüziders
Grafik: Hjördis Grabherr

Fotonachweis:
Energieinstitut Vorarlberg (Markus Gmeiner), Gemeinde Nüziders